

EN PRESSE QUOTIDIENNE, VOTRE PUBLICITÉ PEUT ÊTRE VUE

QUATRE FOIS
PLUTÔT QU'UNE

En proposant aux 33.627 lecteurs quotidiens de GrenzEcho un contenu éditorial riche et varié, nous offrons aux annonceurs un cadre qualitatif pour leurs marques. De quoi stimuler l'attention de votre cible et rendre vos campagnes extrêmement efficaces. Ne venez-vous pas de lire cette annonce jusqu'au dernier mot?

Vous voulez mettre en valeur votre marque? Découvrez les possibilités créatives proposées par GrenzEcho et nos autres titres de presse quotidienne sur notre site www.rosseladvertising.be
Et profitez également de notre promotion sur les formats créatifs en nous appelant au 02 542 10 10.

ROSSEL ADVERTISING | Keep in touch



Prinz Laurent greift wieder Vater König Albert II. an

Prinz Laurent hat wieder gegen seinen Vater, König Albert II., sowie gegen König Baudouin und seinen Bruder König Philippe ausgeholt. Das Brüsseler Magazin „Le Soir Magazine“ titelt: Warum sie sich has-

sen“. „Mein ganzes Leben lang haben mein Vater und meine Familie meine Arbeit sabotiert“, sagt Laurent. „Es hat mit König Baudouin begonnen, dann mit meinem Vater. Mit ihnen war es wie bei der Stasi.“ Ein Insider er-

klärt in dem Magazin, dass Laurent nichts hindere, eine Karriere in der Privatwirtschaft zu starten und sich von der Familie zu lösen. Dafür müsse er aber auf seine Dotation verzichten.

Foto: Photo News



Die Junge Mitte, vorne die Projektleiter Marie-Julie Xhonneux und Tobi Graeven.

Foto: CSP

Initiative: Jugendlicher Unterbau der Christlich-Sozialen Partei

Relaunch der Jungen Mitte

Von wegen Generation „Maybe“. Die angekündigte Umstrukturierung der CSP vollzieht sich auch beim jugendlichen Unterbau. Am vergangenen Freitag traf sich die Junge Mitte zu einem Neubeginn – mit frischen Kräften.

Über Facebook und andere digitale Kanäle hatten die Verantwortlichen motivierte Jugendliche eingeladen. Was dann herauskam, konnte sich sehen lassen. Das Treffen zum Relaunch am vergangenen Freitag war stark besucht und demnach ein voller Erfolg. Die neuen Projektleiter Marie-Julie Xhonneux (19) und Tobi Graeven (27) waren nicht nur wegen der satten Resonanz gut gestimmt. „Toll, dass so viele da sind. Hier wird einiges passieren!“, „Auf dem Plan stand neben dem Kennenlernen vor allem die zukünftigen Treffen der Jungen Mitte. Ein besonderer Termin stand schnell fest. Mit einem Besuch des Europaparlaments, der EU-Kommission und des Europarats am 09. Mai nehmen die Jugendlichen eine Einladung von CSP-Teamleiter Pascal Arimont gerne an.

„Wir geben jungen Menschen die Möglichkeit, sich an politischen Themen ernsthaft

zu beteiligen“, erklärte Pascal Arimont die Wichtigkeit der Jungen Mitte innerhalb der neuen Parteistruktur. Nicht nur bei solchen Aktionen, sondern auch im Partei-Präsidium hat die Junge Mitte ihren festen Platz. „Ein 18-jähriger will sich nicht unbedingt an Parteiverwaltung aufhalten. Er will diskutieren, Standpunkte festlegen und sich eine Stimme verschaffen“, erklärte er weiter.

Projektleiter sind Marie-Julie Xhonneux und Tobi Graeven.

Unter den frischen Kräften, unter denen sich sowohl Studenten als auch Schüler befinden, sind auch bereits bekannte Gesichter. Simen Van Meensel (17) zeigte bei der Rhetorika 2015 sein Politikinteresse oder Hannah Loewenau (21) ist bereits seit 2012 Mitglied im Lontzener Gemeinderat und kann einiges an Erfahrung weitergeben. „Die Tür ist immer offen – wir freuen uns über jeden, der mal vorbeischaut oder richtig mitmachen will“, stellt Marie-Julie Xhonneux fest.

In der Runde fanden sich auch gestandene ehemalige

Junge-Mitte-Leiter wie Thomas Lennertz, Jérôme Franssen und Nicole De Palmenaer wieder, die den sprichwörtlichen Staffelstab weiterreichen wollten. „Wir wissen, wie wichtig es ist, eingebunden zu sein. Deshalb sind wir heute hier. Es ist und war immer wichtig, dass die Partei jugendlichen Input bekommt“, erklärten die beiden, die mittlerweile andere Rollen bei der CSP übernommen haben.

Genauso wie die neugestalteten Projektteams hat die Junge Mitte die Möglichkeit, die Standpunkte der Partei ständig mitzugestalten. Eine abgeschlossene Sphäre ist die Junge Mitte aber nicht. „Die Projektteams sind für alle offen – also auch für die Junge Mitte“, stellt Pascal Arimont klar und verweist auf weitere Möglichkeiten für alle Interessierten. Junge-Mitte-Leiter Tobi Graeven konnte es dann kaum abwarten, loszulegen: „Ich freu mich darauf, mit anderen jungen Leuten die aktuelle Politik zu diskutieren und konstruktive Vorschläge für die Politik in Eupen und der DG auszuarbeiten.“ Die ersten Themen wie Roaming-Gebühren in Europa, die diskutierte Sperrstunde in Eupen oder das Jugenddekret wurden dann auch schon heiß diskutiert. (red)

Erwachsenenbildung: Michèle Pommé Koordinatorin in Ostbelgien

EPALE-Angebot in der DG

Kürzlich wurde der Öffentlichkeit in Brüssel offiziell die ePlattform für Erwachsenenbildung in Europa (EPALE) vorgestellt. Unter den 250 Entscheidungsträgern, Experten und Praktikern aus ganz Europa befand sich auch eine Delegation aus Ostbelgien. Der hiesige Erwachsenenbildungssektor wurde durch Marco Zinnen (Kabinett Mollers), Patrick Meyer (VHS/Rat für Erwachsenenbildung), Dietmar Kaufmann (KAP) und Gerd Brülls (Ländliche Gilden) vertreten.

EPALE (Electronic Platform for Adult Learning in Europe) ist eine mehrsprachige Community-Plattform zum Thema Erwachsenenbildung mit offener Mitgliedschaft. Es ist die erste Praxis-Gemeinschaft dieser Art in Europa. EPALE wird von der Europäischen Kommission finanziert und soll die zentrale Anlaufstelle für Informationen und Dienstleistungen in der Erwachsenenbildung werden.

Ziel von EPALE ist es, die Qualität der Angebote in der Erwachsenenbildung in Europa zu verbessern und die Anerkennung von Erwachsenenbildung zu fördern.

EPALE bietet News, Gruppen, einen Veranstaltungskalender, einen Blog, eine Materialsammlung und Beiträge zu fünf Schwerpunkt-Themen. In den nächsten Wochen wird zudem ein Bereich zur Partnersuche bereitstehen.

Die Plattform richtet sich an alle Akteure, die in der formalen und nicht formalen Erwachsenenbildung tätig sind: Bildungsanbieter, Arbeitgeber und Ausbilder, Freiwillige, politische Entscheidungsträger usw. Beim Aufbau von EPALE stand der erwachsene Lernende als Endbegünstigter im Mittelpunkt. Allerdings richtet sich die Plattform an die Anbieter und Organisatoren von Erwachsenenbildung und nicht an die Lernenden selbst.

In der DG sind in erster Li-

nie folgende Akteure betroffen: die formale Erwachsenenbildung (d.h. die schulische, mittelständische, landwirtschaftliche und pädagogische Weiterbildung) die 13 anerkannten nicht formalen Erwachsenenbildungseinrichtungen, alle Einrichtungen, die in den Bereichen Beschäftigung, Soziales, Kunst und Kultur, Medien, Sport, Natur- und Umwelkunde mit der (Weiter-)Bildung Erwachsener befasst sind.

Auf der Plattform kann sich jeder kostenlos anmelden. Die Plattform bietet registrierten Benutzern die Möglichkeit, sich mit Kollegen aus ganz Europa zu vernetzen und auszutauschen, europaweit eigene News oder Veranstaltungen zu veröffentlichen, Materialien hochzuladen, Beiträge zu verfassen und zu kommentieren.

Die EPALE-Koordinatorin in der DG ist Dr. Michèle Pommé (michele.pomme@jugendbuero.be, 087 560 979). (red)

EN PRESSE QUOTIDIENNE, VOTRE PUBLICITÉ PEUT ÊTRE VUE

QUATRE FOIS
PLUTÔT QU'UNE

En proposant aux 33.627 lecteurs quotidiens de GrenzEcho un contenu éditorial riche et varié, nous offrons aux annonceurs un cadre qualitatif pour leurs marques. De quoi stimuler l'attention de votre cible et rendre vos campagnes extrêmement efficaces. Ne venez-vous pas de lire cette annonce jusqu'au dernier mot?

Vous voulez mettre en valeur votre marque? Découvrez les possibilités créatives proposées par GrenzEcho et nos autres titres de presse quotidienne sur notre site www.rosseladvertising.be
Et profitez également de notre promotion sur les formats créatifs en nous appelant au 02 542 10 10.

ROSSEL ADVERTISING | Keep in touch